

Wasser- und Bodenverbände | 20.03.2026 | Nr. 111/26

## **Rixa Kleinschmit und Volker Nielsen: Wasser- und Bodenverbände sichern Leben, Hab und Gut**

Anlässlich eines Besuchs des Facharbeitskreises „Agrar und Umwelt“ der CDU-Landtagsfraktion beim Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holsteins erklären Rixa Kleinschmit und Volker Nielsen:

„Die Hauptaufgabe der Entwässerungsverbände im Land ist der Schutz der Städte und des ländlichen Raums vor Hochwasser. Die Sielverbände vor Ort, die regionalen Hauptverbände und der Landesverband nehmen die Aufgabe der Wasserwirtschaft als gesetzliche öffentliche Aufgabe gemäß dem Wasserverbandsgesetz wahr. Grundlage sind das Bundeswasserhaushaltsgesetz und das Landeswassergesetz. Der Schutz von Leben, Hab und Gut ist gesetzlich verankert.

Mit jahrhundertealter Tradition stehen Menschen selbst für diese Aufgabe ein: Allein in Schleswig-Holstein sind rund 2.500 Menschen ehrenamtlich in den Verbänden vor Ort aktiv. Das ist ein Beleg für großes Verantwortungsbewusstsein. Dadurch ist eine stetige Bürgernähe in der Wasserwirtschaft gewährleistet.

Im Wesentlichen finanzieren sich die Sielverbände aus den Beiträgen von Landeigentümern und Kommunen, die für die Entwässerung der versiegelten Flächen der Gemeinden und Städte eintreten. Das Land leistet jährlich einen Zuschuss an den Landesverband, um insbesondere die großen Wassermengen aus Städten und Gewerbegebieten aus dem allgemeinen Steueraufkommen solidarisch mit abzudecken.

Eine geordnete Wasserabführung nach Niederschlägen und hohen Grundwasserständen ist erforderlich, um Gebäude, Straßen, Schienen, Sportplätze und sonstige Infrastruktur vor Überflutung zu schützen. Dazu werden umfassende Grabensysteme, Schöpfwerke, Sielbauwerke und vieles mehr unterhalten. Bei der Gewässerunterhaltung wird auf schonende Arbeiten geachtet, um auch dem Artenschutz im Bereich von Tieren und Pflanzen gerecht zu werden.“

Die Erfüllung der gesetzlichen Aufgabe zum Schutz von Menschen sowie von Hab und Gut stünde im Vordergrund. Aus Sicht von Rixa Kleinschmit zähle dazu in der Praxis die ständige Abwägung, wie man einerseits den öffentlichen Auftrag der Entwässerung erfüllt, andererseits aber auch Belange des Naturschutzes und der Kosteneffizienz berücksichtigt.

Volker Nielsen betont den hohen Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements in

den Verbänden vor Ort und kann aus eigener Erfahrung als langjähriger Bürgermeister auf das gute Miteinander zwischen dem Ehrenamt – also den Bürgern, die vor Ort Verantwortung übernehmen – und den hauptamtlich Beschäftigten bei den Verbänden verweisen. Diese Zusammenarbeit sichere Verständnis einerseits für behördliche Verpflichtungen, andererseits für spezielle örtliche Belange.

Die Wasser- und Bodenverbände würden ein hohes Ansehen und Respekt in Schleswig-Holstein genießen. Sie seien traditionsreich aus den frühen Deichbaumaßnahmen vor rund 1000 Jahren entstanden und stünden auch heute für selbstbewusstes Handeln und Entscheiden im ganzen Land.

Für die CDU-Landtagsfraktion ist es selbstverständlich, im stetigen Austausch mit den Wasser- und Bodenverbänden zu sein. Dabei geht es insbesondere darum, über den Landesverband alle Probleme der Praxis zu diskutieren und gemeinsam an den richtigen Lösungen zu arbeiten. „Respekt, Augenhöhe und Vertrauen sind die feste Basis“, so Kleinschmit und Nielsen abschließend.